

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Mühlenbeck und Schildow
September-Oktober 2014



**Jesus Christus spricht: Wer an mich glaubt, von dessen Leib
werden Ströme lebendigen Wassers fließen.**

Johannes 7,38

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was ist das? – wird vielleicht mancher fragen beim Anblick der ersten Seite. Genau so ist das aber auch gemeint: Als Frage, als Quiz. In den nächsten Ausgaben bis zum Sommer 2015 werden Details aus unseren Kirchen bzw. Gemeindehäusern auf der Titelseite erscheinen und Sie sind herzlich gebeten, herauszubekommen, was da jeweils zu sehen ist. Das, was heute vorne abgebildet ist, haben wir im Frühjahr restaurieren lassen. Wer erkennt, wozu dieses Bild gehört und wo es zu finden ist?

Im nächsten Sommer werden wir für die richtigen Lösungen drei Bücherpreise verlosen. Also: gleich anrufen im Pfarramt oder eine Mail geschickt, oder einen Zettel – oder die Lösungen sammeln und im nächsten Juni einreichen. Bitte jeweils den Ort angeben, wo das Gesuchte zu finden ist und wenn möglich auch, welche Bedeutung es hat.

Mit diesem Ratespiel möchte ich darauf hinweisen, dass es in unseren Kirchen viele Dinge zu sehen gibt, die nicht jedem gleich auffallen, die erst beim zweiten Hinsehen zu erkennen sind. Mit den Konfirmanden mache ich öfter eine „Kirchenrallye“, bei der sie auf Entdeckungsreise in der Kirche gehen und einige Fragen beantworten müssen. Das ist jedes Mal erlebnisreich, was da alles zu entdecken ist.

Wir haben ja normalerweise schon einen „Tunnelblick“ entwickelt, um uns vor zu vielen Eindrücken zu schützen. Besonders, wenn es um Werbung geht, blenden wir Vieles aus, was vermutlich nicht wichtig für uns ist. Wenn wir durch eine belebte Straße gehen, sind wir geschult, nur die für uns interessanten Dinge wahrzunehmen. So geraten wir aber auch in Gefahr, Wichtiges am Wegrand zu übersehen. Im Urlaub fällt es mir oft leichter, ganz frei und offen alles auf mich wirken zu lassen und auch die kleinen Dinge aufzunehmen. Es tut gut, seine Schritte zu verlangsamen und einmal alles bewusst auf sich wirken zu lassen, auch die kleinen Dinge am Rande wahrzunehmen: die Stimmen der Vögel, den Wind, die Gesichter der Menschen, die mir begegnen, die Gärten vor den Häusern, in die Wolken zu schauen und zu sehen, wie sie sich verändern.

Im Alltag sehe ich manchmal nur das Gewohnte, weil ich nichts Neues mehr erwarte. Oder ich bin auf andere Dinge konzentriert und bemerke kleine Veränderungen gar nicht. Möge es uns gelingen, solche Momente des Schauens in unseren Alltag einzubauen. In diesem Sinne: schauen Sie sich mal ganz in Ruhe unsere Kirchen an und entdecken Sie etwas, was Sie bisher noch nicht gesehen haben. Ihr Pfarrer Bernhard Hasse

Aus dem Leben unserer Gemeinde

„ ... aber der Wagen, der rollt“

Es war am 14. Mai, dem ersten Abend unserer diesjährigen Polenreise; in vierzigköpfiger Runde warteten wir in der Gaststube unseres Stargarder Hotels auf Pfarrer Hasse mit der Gitarre und den Liederheften, als uns ein Anruf aus Schildow erreichte, der Erschütterung auslöste: Christian



Richter ist gestorben! Dabei hatte er doch vor kurzem, der Atemnot trotzend, auf

unserer Chorprobe noch seinen schönen Bass ertönen lassen. Zwischen zwei Krankenhausaufenthalten konnten wir ihm auch zum Geburtstag, seinem 79., gratulieren. Gern hätten wir den 80. mit ihm gefeiert, aber die Zeit, mit der er stets seine Probleme hatte, war – diesmal erschreckend schnell – für ihn abgelaufen.

Gesungen haben wir an diesem Abend dann doch. Weil wir sicher waren, dass Christian, dem neben seinem Töpferhandwerk die Musik so viel bedeutete, und der vor 20 Jahren unseren Schildower Kirchenchor wieder erweckte, das so gewollt hätte.

Ich kannte ihn bereits seit den fünfziger Jahren aus der Jungen Gemeinde der Friedenskirche Niederschönhausen, der sich damals viele Jugendliche aus Mühlenbeck angeschlossen hatten. Wir haben uns danach nie ganz aus den Augen

verloren, bis wir vier Jahrzehnte später beide hier in der Schildower Kirchengemeinde wieder zusammen trafen. Ich erinnere ihn von damals als einen fröhlichen Eiferer, der den Jüngsten in der Christenlehre das Wort Gottes zu

vermittelten vermochte, zugleich als einen Furcht- und Kompromisslosen, der sich in der DDR staatlicher Gewalt nicht beugte, sogar Gefängnishaft riskierte, später auch seinen Kindern diese absolute Haltung abforderte. Seine Wohnung und Werkstatt in

Niederschönhausen waren immer ein offenes Haus, in dem nicht nur getöpft, sondern gesungen, musiziert und offen diskutiert wurde. Seine Vasen, Kerzenständer, Krippenfiguren schmückten seit Jahrzehnten auch unsere Kirchen. Und als gegen die

militärische Aufrüstung in Ost und West das Zitat des Propheten Micha von den „Schwertern zu Pflugscharen“ zum geflügelten Wort wurde, produzierte er massenhaft

töne Anhänger mit diesem Friedenssymbol. Im Oktober '89, kurz vor der Wende, wurde dann sein Haus zum ersten Treffpunkt der neu gegründeten SDP.

Aus dem Leben unserer Gemeinde

Ein streitbarer Pazifist ist Christian bis in die jüngsten Tage geblieben. Völlig unbeeindruckt von unserer mitunter etwas genervten Reaktion (wir hatten doch längst unterzeichnet!!) legte er uns immer wieder neue Listen gegen Wiederbewaffnung und Waffenexporte vor, die er an den Bundestag und andere Gremien sandte.

Christian liebte Farben, trug gern bunte Hemden, seine karierten Mützen mussten wir ihm oft hinterher tragen; er sagte uns Frauen auch gern, wenn wir etwas Kleidsames trugen. Als er 1993 in den Schildower Kienluchgraben zog, bevölkerten nebst Hauskatzen und Hündin Thea bald auch tönernen Böckchen, Esel, Schildkröten den naturbelassenen Garten. Das Zeichen CR hat einen guten Ruf in Künstlerkreisen. Seine Gesellenprüfung hatte er in Bürgel gemacht, und er war besonders stolz darauf, Meisterschüler von HB, der Bollhagen, gewesen zu sein. Seine Achillesferse – er kam immer zu spät. Der Schöpfer des Liedes „Wo mag denn nur mein Christian sein“ muss ihn erahnt haben. Ich denke an jenen Dezembertag vor Jahren, als wir zum Adventsingen ins Krankenhaus nach Buch fuhren. Er hatte die Abfahrt verpasst. Weihnachtssingen ohne Bass? Wir waren sauer. Auf's Geratewohl kam er uns hinterher. Gelenkt nur von seinem unerschütterlichen Gottvertrauen landete er im richtigen Klinikteil just in dem Augenblick, als unsere frühere Pastorin Hedda Bethge auf dem Weg zu uns und ihren Patienten war. So war es meist, im rechten Moment war er dann doch zur Stelle. Auch die Predigt im allsonntäglichen Gottesdienst hat er nie verpasst. Und er war immer da, wenn jemand seine Hilfe brauchte. Auch ungefragt.

Das Singen mit ihm – und er sang nicht nur Choräle, sondern auch Scherzlieder, und er konnte mit Couplets und Gassenhauern ganze Gesellschaften unterhalten – wir werden es sehr vermissen.

Manches hat er uns hinterlassen: Die Bank an der Haltestelle vor unserer Schildower Kirche, das Eisengitter, das an sonnigen Tagen erlaubt, die Kirchentür offen zu halten, hat er gespendet. Auf die Vasen und Krippenfiguren müssen wir nun besonders Acht geben.

Als wir an seinem Todesabend in Stargard für ihn sangen, überraschte uns, wie viele Volkslieder den Tod als natürlichen Partner einbeziehen. Auch jenes Lied vom gelben Postwagen, das durfte nicht fehlen. Christian war ein fröhlicher, optimistischer Mensch, er hat gern gelebt. Und er „wäre ja so gerne noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.“

Sigrid Moser



Aus dem Leben unserer Gemeinde

Christenlehre in vier Punkten erklärt:

* Ihren Ursprung nahm die Christenlehre in der DDR. In den Schulen wurde Ende der 50er Jahre die christliche Unterweisung verboten. Die Räume der Kirche boten Schutz und Sicherheit, den Kindern weiterhin vom Glauben erzählen zu können.

* Für mich liegt der Hauptpunkt in der Begegnung mit den Erlebnissen der Bibel in der heutigen Zeit. Was heißt es denn „Blinde können sehen und Lahme gehen?“ Warum bitten Menschen Gott in den Psalmen z.B.: dass die Nichtgläubigen vergehen sollen? Was habe ich davon, an Gott zu glauben? Das sind Fragen, die auch uns Erwachsenen immer wieder begegnen. Und gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass wir über den Sinn unseres Glaubens Auskunft geben. Bevor die Kinder jedoch feststellen können, die Inhalte haben auch mit ihnen zu tun, sind Vertrauen und Geborgenheit das Hauptmerkmal der Christenlehre.

* Eine biblische Geschichte kann man ganz vielfältig kennenlernen: durch Lesen, Singen, Basteln, Fragen und Antworten, im Gebet, beim Spiel. Christenlehre ist aber auch einfach mal quatschen, rumtoben und essen. Die Teilnahme an Familiengottesdiensten, dem Mitgestalten von Martinstag und Krippenspiel, ermöglicht den Kindern den ersten Schritt im Glauben nach außen zu gehen und zu erleben, da sind ja noch andere, die an Gott glauben, wie ermutigend!

* Alles, was die Kinder in diesem Rahmen gemeinsam erleben, hilft ihnen in ihrem Leben weiter – sie können selbstbewusster und kreativer ihr Leben gestalten und wissen sich bei allem, was geschieht, geborgen.

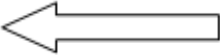
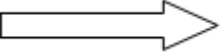
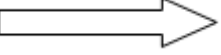
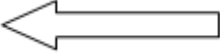
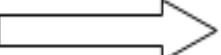
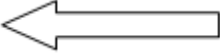
Mit den Kindern gemeinsam neue/erste Schritte im Glauben zu setzen ist für mich sehr bereichernd und es macht Spaß, ihnen bei ihren Erkundungen zuzusehen und mit hineingenommen zu werden.

Ihre/Eure Dagmar Schäfer

Freude und Ehrgeiz, gemeinsam die Kräfte einteilen, der eine steht besser hinten, vielleicht auch einmal die Plätze tauschen ... - vielleicht ziehen die Jungen ...? Gut, wenn sie beim Gewinnen jemanden haben, der sie nicht übermütig werden lässt und beim Verlieren da ist – Trost und Zuversicht sind dann gefragt – die Christenlehre bietet beides und dazu den Segen Gottes.



| |
|----------------------|
| Gottesdienste |
|----------------------|

| | Schildow 9.00 Uhr | Mühlenbeck 10.30 Uhr |
|--|---|--|
| 07.09. 12. S. n. Trinitatis | Pfarrer Hasse | Pfarrer Hasse |
| 14.09. 13. S. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn Frau Furkert |  |
| 21.09. 14. S. n. Trinitatis |  | Graf zu Eulenburg |
| 28.09. 15. S. n. Trinitatis |  | Gem. Gospelgottesdienst Pfarrerin Hasse |
| 05.10. Erntedankfest | Mit Abendmahl Pfarrer Hasse | Mit Abendmahl Pfarrer Hasse |
| 12.10. 17. S. n. Trinitatis | Pfarrer Hasse | Pfarrer Hasse |
| 19.10. 18. S. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Graf zu Eulenburg |  |
| 26.10. 19. S. n. Trinitatis |  | Gemeinsamer Gottesdienst |
| 31.10. Reformationsfest | wird am Sonntag gefeiert | |
| 02.11. Reformationsfest | 18.00 Uhr Gem. Taizé- Gottesdienst Pfarrer Hasse |  |

| |
|----------------------|
| Informationen |
|----------------------|

Labyrinth des Lebens - Garten der Sinne - Bibelgarten

Nach der Winterpause kann ab April der Labyrinthgarten mit Besinnungsstationen wieder besucht werden. Das Jahresthema für 2014 lautet: „**Leben - geschenkte Zeit.**“

Jeweils am **ersten Sonntag im Monat** ist von 11 bis 17 Uhr **Familientag**

Birgit Vogt

Gottesdienste

KINDER UND JUGENDLICHE

CHRISTENLEHRE in der Schulzeit - Schuljahr 2014 /2015

Mühlenbeck mit Frau Schäfer

Christenlehre für alle interessierten Kinder, der Klassen 1-6:

Jeden Dienstag 14:45 - 16:00 Uhr

Schildow mit Frau Furkert

Die Christenlehre beginnt in der 2. Schulwoche.

Montag: Klassen 1 und 2: 13.30 – 14.30 Uhr (13.15 Abholung)

Klassen 5: 14.45 – 15.45 Uhr

Dienstag: Klassen 3 und 4: 14.45 – 15.45 Uhr

Klassen 6 16.00 – 17.00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT mit Pfarrer Hasse

Anmeldungen 7. Klasse (ab 12 Jahre) am Dienstag, dem 2. September 2014

um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Schildow, Hauptstraße 9

Konfirmanden –und Elternabend für die 8. Klasse am Donnerstag,

dem 4. September um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Schildow

Unterrichtsbeginn:

Mühlenbeck 9.9. (7. Klasse um 17.00 Uhr, 8. Klasse um 18.15 Uhr)

Schildow: 11.9. (7. Klasse um 17.00 Uhr, 8. Klasse um 18.15 Uhr)

JUNGE GEMEINDE in der Schulzeit von 19.00 -20.00 Uhr

jeden **Dienstag** im Gemeindehaus *Schildow* mit Seraja Burkhardt

FRAUEN-UND SENIORENKREIS 2./ 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr

Mühlenbeck 10.09.und 08.10.

Schildow 17.9. und 16.10.

GESPRÄCHSKREIS 1. Donnerstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr

Mühlenbeck 02.10.

HANDARBEITSKREIS 1. Dienstag im Monat

02.09. und 07.10. um 14.30 Uhr in Schildow

CHORPROBE

Freitags von **18.00** bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Schildow.

Veranstaltungen

**** Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn ****

Im Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am 14. September um 10.00 Uhr in der Schildower Kirche werden die Kinder der 1. Klasse begrüßt und gesegnet.

Ute Furkert

****Fahrt zur Partnergemeinde in Eindhoven****

Vom 18.-21. September sind wir wieder eingeladen zu unserer Partnergemeinde nach Eindhoven in den Niederlanden zum Thema: „Zu Hause in der Welt.“

Interessierte melden sich bitte bei Susanna Köller, 0177-2606243.

Susanna Köller

**** Meditatives Tanzen ****

Nächste Tanztermine im Schildower Gemeindehaus:

25.09. um 19.30 Uhr

Es tanzt mit uns Brigitte Beckmann.

Wenn Sie Interesse am Meditativen Tanzen haben, melden Sie sich bitte bei Ute Furkert, Tel.033056 /74345

Ute Furkert

**** Mühlenbecker Konzerte ****

Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr und 16.00 Uhr

***Adrienne Morgan Hammond und Marco Morgan Hammond
vom 26.-28 September 2014 in der Mühlenbecker Kirche***

Gospelgottesdienst am 28.9. um 10.30 Uhr ,Gospelkonzert um 16.00 Uhr

Lasst Euch wieder einladen zum Singen mit vielen Emotionen! Angeleitet werden wir von zwei Profis, die mit ganzem Herzen dabei sind. Vorkenntnisse sind nicht nötig, nur die Lust am Singen. Wir lernen ohne Noten – nur durch´s Vorsingen. Es ist anstrengend, aber immer wieder ein Wochenende, das die Seele tief berührt.

Anmeldungen zum Workshop im Pfarramt (Teilnehmerbeitrag 40,-/30,- €).

Pfarrer Hass

Veranstaltungen

**** Diakoniesonntag ****

Am Sonntag, 7. September 2014 ab 13.30 Uhr im Gemeindezentrum der
Ev. Kirchengemeinde Bergfelde, Herthastraße 64
Lieder, 14.00 Uhr Gottesdienst, Kaffeetrinken, Angebote für Kinder,
Trommelworkshop, Curling u.a. – 17.00 Uhr Gospelchor

**** „Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu!“ - Ödön von Horvath ****

Abende für sich und mit Anderen...

Nach der Sommerpause geht es weiter – freitags einmal im Monat um 19.30
Uhr im Gemeindehaus Schildow.

Am 24.10.2014 „Mit Humor im Alltag?“

Humor ist ein wesentliches Element unseres Lebens und er sollte
Alltagsbegleiter sein.

Jeder kennt Humor, hat seine Erfahrungen gesammelt, aber Humor kann auch
Anlass zum Nachdenken sein. Dieser Abend sucht Fragen und Antworten.

Angelika Pleger

**** „Gott schaut dich an“ ****

Ökumenischer Segnungsgottesdienst anlässlich des Welt-Alzheimer-tages
2014 für pflegende Angehörige, Menschen mit Demenz, Pflegekräfte und
Ehrenamtliche

21. September 2014, 15.00 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz
Pfarrerin Geertje-Froken Bolle
Superintendentin Dr. Birgit Klostermeier
Dekan Rainer Lau

Freud und Leid

Kirchlich getauft

in Mühlenbeck: Anton Tobias Dexter **Ehrlich**

in Schildow : Enrico **Singer**, Leon **Singer**, Lena Chiara **Singer**,
Mariella Helene **Kambach**, Moritz Elias **Kambach**

Kirchlich getraut:

in Mühlenbeck: Stefanie Sooß **und** Marc **Stahnke (Mai)**

Rita Sabine Ursula **Ehrlich geb. Klingst** und Tobias **Ehrlich** (Juli)

Sandra **Nadzeika geb. Jahnke** und Martin **Nadzeika** (Juli)

Melanie **Limpak** und Elvin **Limpak, geb. Matos** (August)

in Schildow: Evelin Susanne **Dahm** und Alexander Manfred Dragan **Semjow**

Kirchlich bestattet:

In Mühlenbeck: Inge Ilse Lieselotte **Milatz** geb. Wardin, 81 Jahre

Brigitte Gertrud **Kanneberg** geb. Krebs, 69 Jahre

In Schildow: Christian **Richter**, 79 Jahre

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen

Psalm 37,5

So erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden

Büro: Frau Angelika Gliesche;

Sprechzeiten: Di.: 10.00-12.00 Uhr + 16-18.00 Uhr, Do: 10.00 -12.00 Uhr

Mühlenbeck, Birkenwerder-Str. 4, Tel.033056 / 89017, Fax: 28819,

Pfarrer Bernhard Hasse,

Mühlenbeck, Birkenwerder Str. 4, Tel.: 89017 (auch außerhalb der Sprechzeiten)

E-mail: Pfarramt-Muehlenbeck@gmx.de

Jugend: Jugend-Muehlenbeck@gmx.de

Katechetinnen:

Ute Furkert, 16548 Glienicke Paul Singer Str. 8 Tel. 033056 / 74345

Dagmar Schäfer, Tel: 030 - 92370315 oder turmglocke@web.de

Vors. GKR-Schildow: Andreas Ehrke, Tel. 81021.

Stellvertr. Vors. Mühlenbeck.u. Schildow: Pfarrer Hasse Tel.89017

Kirchengemeinde im Internet:

www.EV-Kirchengemeinde-Schildow.de

Spendenkonto:

Konto-Nr. **NEU!:** 63606 Bankleitzahl: 100 602 37

Ev. Darlehns-genossenschaft e.G. Fil. Berlin,

Kontoinhaber: KVA Berlin Mitte-Nord

Bitte immer Verwendungszweck und Kirchengemeinde eintragen

Der evangelische Friedhof Schildow wird von der Gemeinde Mühlenbecker Land verwaltet

Ansprechpartner ist **Herr Ratayczak Tel. 033056 / 84134; Fax: 84170.**